

Frage zu Projekt:

Erwerbstätigenbefragung 2011/2012

Thema der Frage:

Arbeit & Beruf/ Beurteilungen & Bewertungen

Konstrukt:

gewünschte wöchentliche Arbeitszeit

Fragetext:

Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, dass sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde: Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

Antwortkategorien:

_____ Stunden pro Woche

Die gleiche Anzahl der Stunden wie zurzeit

Eingesetzte kognitive Technik/en:

Paraphrasing, Specific Probing.

Befund zur Frage:

Fünf Testpersonen geben an, dass sie die gleiche Stundenzahl arbeiten möchten, die sie aktuell arbeiten. Vier Testpersonen würden gerne weniger, eine würde gerne mehr arbeiten. In absoluten Zahlen wurden folgende Arbeitsstundenwünsche pro Woche geäußert: 20 Stunden (3 mal), 24 Stunden, 25 Stunden, 26 Stunden, 30 Stunden (2 mal), 40 Stunden (5 mal).

Nur 10 der Testpersonen haben beim Beantworten der Frage berücksichtigt, dass eine Veränderung der Stundenzahl mit einer Veränderung des Einkommens verbunden wäre. Dieser Nebensatz geht offensichtlich ein wenig unter.

Zwei Testpersonen konnten die Frage nicht beantworten, weil sie die Zielrichtung der Frage bzw. die Frage selbst nicht verstanden haben; auch die Wiederholung der Frage

hat nicht zur Nennung einer Zahl geführt.

Auch die Ergebnisse des paraphrasing, bei dem die Testpersonen gebeten werden, die Frage in eigenen Worten zu wiederholen (nicht als Gedächtnisleistung, sondern als Versuch einer eigenen Frageformulierung) zeigen, dass es doch größere Probleme beim Verstehen der Frage gibt.

Eindeutige Verständnisprobleme liegen bei den folgenden Testpersonen vor:

- *"Dass es schön wäre, nur 6 Stunden am Tag arbeiten zu müssen."* (TP 05)
- *"Ob ich mehr Stunden schaffen würde als ich jetzt arbeite."* (TP 06)
- *"Wie viele Stunden ich gerne arbeiten würde, wenn entsprechend das Gehalt angehoben wird."* (TP 07)
- *"Sie haben mich gefragt, wie ich die Arbeitszeit, ob ich zufrieden bin, so wie ich gerade arbeite."* (TP 11)
- *"Wie ich die Arbeit am liebsten gestalten würde in der Stundenzahl."* (TP 15)

Bei den folgenden Fällen handelt es sich um bedingt brauchbare Paraphrasierungen:

- *"Die Frage ist insofern zu verstehen, wenn ich weniger arbeite würde ich ja auch weniger verdienen, ob ich dann bereit wäre, oder wenn ich mehr arbeiten und besser zu verdienen. Da wäre ich durchaus bereit weniger zu verdienen."* (TP 03)
- *"Wie viele Stunden ich arbeiten würde in der Woche, wenn praktisch sich meine Vergütung nach meiner Arbeitszeit richtet."* (TP 08)
- *"Wie ich mich entscheiden würde, ob ich die Wochenarbeitsstunden verlängern oder verkürzen würde abhängig vom Gehalt."* (TP 09)
- *"Du hast mich gefragt, wie viel ich in der Woche arbeiten möchte in Abhängigkeit vom Gehalt [so in etwa]."* (TP 10)
- *"Ob man bereit ist mehr oder weniger zu arbeiten unter Berücksichtigung des Verdienstes."* (TP 12)
- *"Wenn ich selbst wählen dürfte, wie würde ich meine Arbeitszeit nach Stunden wählen."* (TP 13, Aufgabenstellung muss durch TL wiederholt werden)
- *"Wie viele Stunden ich in der Woche gerne arbeiten würde"* (TP 14)

Und die folgenden Paraphrasierungen können als gut bzw. sehr gut bezeichnet werden:

- *"Es ging um die Wunschvorstellung bezüglich meiner Arbeitszeit, wobei die Bezüge dann in Abhängigkeit wären von der Arbeitszeit."* (TP 01)

- *"Wenn ich die Wahl hätte mehr oder weniger zu arbeiten und dementsprechend mehr oder weniger zu verdienen, wie würde ich die Arbeitszeit verändern?" (TP 02)*

Eine Testperson (TP 04) konnte die Frage nicht wiederholen, weil sie sie schon vergessen hatte.

Empfehlungen:

Frage: Wir empfehlen hier eine Änderung der Frageformulierung dahingehend, dass erst die eigentliche Frage vorgelesen wird, dann die Erläuterung, die in der vorliegenden Form der Frage etwas untergegangen ist:

"Wie viele Stunden in der Woche würden Sie gerne arbeiten, wenn Sie das selbst entscheiden könnten? Berücksichtigen Sie bei Ihrer Antwort, daß eine kürzere Arbeitszeit zu einem niedrigeren Einkommen führen würde, eine längere Arbeitszeit zu einem höheren Einkommen".

Falls die Befragungsperson Antworten gibt wie z.B. "die gleiche Stundenzahl wie derzeit" oder "so wie jetzt" sollte unbedingt die aktuelle Wochenarbeitszeit in Stunden ermittelt werden.